

# Papilio

Programm für Kindergärten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz.  
Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention  
**Stufe 3: Effektivität nachgewiesen**

## Programminformationen

---

### Ziel

Förderung emotionaler Kompetenzen und prosozialen Verhaltens sowie Primärprävention von Verhaltensproblemen wie aggressivem Verhalten oder sozialem Rückzugsverhalten, die Bedeutung der Elementarpädagogik stärken und die Schlüsselrolle der Erzieherinnen bewusster machen.

### Zielgruppe

Erzieherinnen, über diese die Kinder und Eltern (Drei-Ebenen-Programm)

### Methode

Im Einzelnen umfasst Papilio:

Für die Kinder - eine interaktive Geschichte mit Marionetten „Paula und die Kistenkobolde“ zur Förderung der Entwicklung grundlegender emotionaler Kompetenzen, d.h. der Fertigkeit, eigene Emotionen wahrzunehmen, zu regulieren und verbal und non-verbal auszudrücken, die Emotionen anderer wahrzunehmen, zu respektieren und angemessen mit ihnen umzugehen: Die Marionetten Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold verkörpern die Basisemotionen Traurigkeit, Ärger, Angst und Freude und unterstützen die Vermittlung der o.g. Ziele; - ein „Meins-deinsdeins-unser-Spiel“, das auf positive Verstärkung und Lernen am Modell zurückgreift, um prosoziales Verhalten zu fördern; - den „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“, an dem die Kinder lernen sollen, kreative Spielideen zu entwickeln und der der Förderung sozialer Interaktionen und sozialer Fertigkeiten dient, insbesondere neue Kontakte zu knüpfen und zurückgezogene Kinder zu integrieren.

Die Erzieherinnen werden in Fragen des entwicklungsfördernden Erziehungsverhaltens und der kindlichen Entwicklung im Vorschulalter fortgebildet und in der Anwendung lerntheoretisch begründeter Verfahren geschult und wirken im Kindergarten als Vorbild und Orientierung für die Kinder. Das Training umfasst die Vermittlung einer konsistenten, entwicklungsfördernden erzieherischen Grundhaltung und des entsprechenden Erziehungsverhaltens zum Aufbau von Selbstbewusstsein und angemessenem Regelverständnis und zur Förderung der Beziehung zwischen Kind und Erzieherin.

Die Eltern werden auf Elternabenden über das Programm informiert und in Erziehungsfragen beraten. Sie können so die Entwicklungsziele des Kindergartens zuhause unterstützen und fördern. Teile des Programms können durch die Eltern auch zuhause durchgeführt werden, z.B. mit Hilfe eines Vorlesebilderbuchs, eines Hörspiels und einer DVD. Hausbesuche finden nicht statt, eine Intensivierung der Elternarbeit ist vorgesehen durch das Angebot eines Elternclubs zur Reflektion des eigenen Erziehungsverhaltens.

Papilio wird über ein Multiplikatorensystem in die Kindergärten getragen: Fortbildungen, fachliche Begleitung und Dokumentation zur Qualitätssicherung sind wesentliche Bestandteile von Papilio, da eine entsprechende Kompetenz und eine angemessene Supervision notwendig sind, um das Programm im Kindergarten erfolgversprechend umzusetzen. TrainerInnen werden für die Verbreitung von Papilio qualifiziert und bilden dann ihrerseits ErzieherInnen fort, die Papilio im jeweiligen Kindergarten ein- und durchführen.

### Material / Instrumente

Papilio Theorie und Grundlagenbuch  
(Programmbeschreibung)

Papilio Praxis- und Methodenhandbuch  
(in Verbindung mit der Fortbildung für Erzieherinnen)

Paula – Box: Materialsammlung zur Einführung der Geschichte „Paula und die Kistenkobolde“ mit Vorlesegeschichte, Lieder, Liedtexte, Bildkarten, Hörspiel  
(in Verbindung mit der Fortbildung)

Bilderbuch mit Hörspiel und Elternteil „Paula und die Kistenkobolde“  
(im Buchhandel erhältlich, beta Institutsverlag ISDN: 3-934942-09-1)

DVD mit Elternteil „Paula und die Kistenkobolde“  
(im Buchhandel erhältlich, beta Institutsverlag ISBN 3-934942-09-1)

Trainerhandbuch  
(in Verbindung mit der Fortbildung für TrainerInnen)

Im Rahmen einer bundesweiten Tournee wird gemeinsam mit der Augsburger Puppenkiste das Stück „Paula und die Kistenkobolde“ live aufgeführt. Ziel ist es, die Lerninhalte für die Kinder zu intensivieren und für das Thema der frühen Prävention zu sensibilisieren.

(Finanzierung durch die einzelnen Kooperationspartner in den Ländern)

### Programmbeschreibung

[www.papilio.de/](http://www.papilio.de/)

Mayer, H., Heim, P. & Scheithauer, H. (2007). Papilio. Ein Programm für Kindergärten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention. Theorie und Grundlagen (2., aktualis. & erw. Aufl.). Augsburg: beta Institutsverlag. ISBN 978-3-934942-06-6

#### **Ansprechpartner**

Papilio e.V.  
Ulmer Straße 94  
86156 Augsburg  
Telefon 0821-4480 5670  
Fax 0821-4480 5671  
[info@papilio.de](mailto:info@papilio.de)  
[www.papilio.de](http://www.papilio.de)

#### **Evaluation**

Papilio e.V.: Modellprojekt in Kindertagesstätten aus Regionen mit besonderem Erneuerungsbedarf. [Kurzfassung des Abschlussberichtes](#).

Heidrun Mayer, Dr. Beatriz Barquero, Petra Heim, Sabine Meir-Brenner (beta-Institut): Kurzfassung erster Ergebnisse im Programm-Ordner und der Ergebnisse unter [www.papilio.de/download/papilio-ergebnisse.pdf](http://www.papilio.de/download/papilio-ergebnisse.pdf)

Mayer, H., Heim, P. & Scheithauer, H. (2007). Papilio. Ein Programm für Kindergärten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention. Theorie und Grundlagen (2., aktualis. & erw. Aufl.). Augsburg: beta Institutsverlag.

Scheithauer, H., Bondü, R. & Mayer, H. (2008) Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Vorschulalter: Ergebnisse der Augsburger Längsschnittstudie zur Evaluation des primärpräventiven Programms Papilio® (ALEPP). in T. Malti & S. Perren (Hrsg.) Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen in Kindheit und Adoleszenz, Stuttgart:Kohlhammer, S. 145 – 164.

Scheithauer, H. & Meyer, H. (2008) Papilio: Ein Programm zur Entwicklungsorientierten Primärprävention von Verhaltensproblemen und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Kinder-garten. in Bundesministerium des Innern (Hrsg.): Theorie und Praxis des gesellschaftlichen Zusammenhalts – Aktuelle Aspekte der Präventionsdiskussion um Gewalt und Extremismus. Berlin, BMI, 221 - 239.

Scheithauer, H. & Meyer, H. (2009). Außerfamiliale Erziehung in Krippe und Kindergarten: PAPILIO® - ein Programm im Kindergarten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. In Schwind, H.-D., Steffen, W. & Hermann, D. (Hrsg.), Kriminalprävention durch familiäre Erziehung? Dokumentation des 19. Mainzer Opferforums 2008, Band 46 (S. 69-85). Baden-Baden: Nomos.

Scheithauer, H. & Meyer, H. (2010). Primärpräventive Förderung der sozialen, sozio-emotionalen und kognitiven Kompetenz im Kindergarten: Das Papilio-Programm. In R. Kißgen & R. Heinen (Hrsg.), Frühe Risiken und Frühe Hilfen. Grundlagen, Diagnostik, Prävention (S. 232-245). Stuttgart: Klett-Kotta Verlag.

Scheithauer, H., Bondü, R., Schultze-Krumbholz, A., Schultze, M. & Föhring, A. (2009). Langzeit-Follow-up des Präventionsprogramms Papilio zur entwicklungsorientierten Prävention von Verhaltensproblemen und Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Kindergarten im Rahmen der ALEPP. Berlin: Freie Universität Berlin. (Unveröffentlichter Bericht)

Das Programm wurde am 25.05.2011 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 08.03.2017 geändert.

#### **Kommentar der Programm-Verantwortlichen (2011-08-16)**

- Ergänzung der Methodenbeschreibung und der Materialauflistung

- Aktualisierung der Evaluationsergebnisse (gesteigerte Konfliktlösungskompetenzen als Teil der gestärkten emotionalen Kompetenzen) und der Kontaktdaten am 19. 8. 2011

- Ergänzung neue Evaluationsstudie 22.07.2014

## Umsetzung und Evaluation

---

### Evaluation

veröffentlicht

#### Evaluationsmethode und Ergebnisse

Quasi-experimentelles Warte-Kontrollgruppendesign mit pre-post und follow-up Messungen in parallelisierten Kindergärten an Trainings- und Warte-Kontrollgruppen (Training 1 Jahr später)/ N=25 Kindergärten mit je 2 Kindergartengruppen. Die (selbst-selektierten) teilnehmenden Kigas wurden nach Zufall der Interventionsgruppe und der Wartekontrollgruppe zugewiesen.

Papilio trägt dazu bei, prosoziales Verhalten zu erhöhen und Verhaltensauffälligkeiten zu reduzieren. Verhaltensauffällige Kinder, insbesondere solche mit Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsproblemen, profitieren besonders. Zurückgezogene Kinder werden besser in die Gruppe integriert und generell von anderen Kindern besser akzeptiert. Die Kinder weisen höhere sozial-emotionale Kompetenzen (z.B. Konfliktlösefertigkeiten) auf.

ErzieherInnen berichteten, dass sich die Kommunikation im Team verbessert, ihre Arbeitszufriedenheit sich gesteigert hat und sie sich in ihrer Berufsrolle bestärkt fühlen.

Eine Nachbefragung zu Sozialverhalten und Lernerfolg in der Grundschule ist erfolgt, aber noch nicht komplett veröffentlicht. Vorläufige Ergebnisse: Insbesondere die vor Durchführung von Papilio als Hoch-Risiko-Kinder eingestuft Kinder zeigen zum Ende der ersten Schulklasse positive Veränderungen im Problemverhalten und im prosozialem Verhalten. Im Vergleich zu Werten aus Normstichproben weisen die ehemaligen Papilio-Kinder am Ende der ersten Schulklasse überdurchschnittliche Mathematik- und Rechtschreibleistungen auf. Insbesondere die ehemaligen Niedrig-Risiko-Kinder weisen weit über der Norm liegende Werte auf, während die ehemaligen Hoch-Risiko-Kinder in ihren schulischen Leistungen am Ende der ersten Schulklasse immerhin im Normbereich liegen. Diese ersten Befunde weisen auf eine nachhaltige positive Wirkung des Programms und auf positive Auswirkungen auf den Bildungsverlauf der Kinder hin.

Eine Prozessevaluation im Rahmen eines Modellprojekts zur Umsetzung von Papilio in Kindergärten in "sozialen Brennpunkten" wurde von 2010 - 2014 durchgeführt. Die Evaluation ergab, dass sich Papilio auch in Gebieten mit gehäuften sozialen Benachteiligungen gut umgesetzt werden kann. Die Programmmaterialien werden entsprechend weiter entwickelt.

#### Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt

#### Evaluationsergebnisse

(überwiegend) positiv

#### Evaluationsniveau und Beweiskraft

4 Sterne, hinreichende Beweiskraft

#### Aufwand

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

Fortbildung der Erzieherinnen (€), Materialien (€), regelmäßiger Erfahrungsaustausch, Supervision der Erzieherinnen (€), 3 Elternabende und ggf. Einrichtung eines Elternclubs, Räume für Elternabende

#### erforderliche Kooperationspartner

Erzieherinnen, Eltern, Träger, zertifizierte TrainerInnen

#### Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

mittelfristig (1 bis 2 Jahre)

## Erfahrungen mit dem Programm

---

Programm probiert in

etwa 1000 Kindergärten mit über 4000 Erzieherinnen in mehr als 10 Bundesländern (vgl. [www.papilio.de](http://www.papilio.de)), z.B. in Kindertagesstätte Löwenzahn, 31655 Stadthagen, 05721 4433; Kindertagesstätte Rolfshagen, 31749 Auetal, 05753 1282; Samtgemeinde-Kindergarten Erlengrund, 31542 Bad Nenndorf, 05723 5025

**Programm aufgenommen in anderen Datenbanken, best-practice-Listen o.ä.**

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen: Sammlung [evaluierter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation](#)

[Datenbank „Gesundheitliche Cancengleichheit“](#)

[Datenbank](#) der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

[European Network Education and Training in Occupational Safety and Health](#)

[PrevNet](#) Fachportal der Suchtvorbeugung

[Die Initiative](#) Niedersachsen

[Barmer GEK](#)

## Suchzugänge

---

### Problemverhalten

Gewalt  
Delinquenz  
Alkohol- und Drogenmissbrauch  
Schulabbruch  
Teenagerschwangerschaften  
Depressionen und Ängste  
umfassend

### Risikofaktoren

**Schule**  
frühes und anhaltendes antisoziales Verhalten

**Kinder / Jugendliche**  
Entfremdung und Auflehnung  
früher Beginn des Problemverhaltens: antisoziales Verhalten  
früher Beginn des Problemverhaltens: Alkohol- und Drogenkonsum

### Schutzfaktoren

**Kinder / Jugendliche**  
Moralische Überzeugungen und klare Normen  
Soziale Kompetenzen

### Programmtyp

universell  
selektiv

### Institutionen

Familie  
Kindertagesstätte

### Geschlecht

beide

### Alter der Zielgruppe

3  
4  
5  
6